

Unsere
Expertin

Dr. Anette Gasse

Haut und Ästhetik
Scheinerstraße 9 (Bahnhofstraße 36)
81679 München (85591 Vaterstetten)
Telefon: 089 / 98 24 78 80 (08106 / 999 99 01)
E-Mail: praxis@dr-gasse.com
Website: www.dr-gasse.com

► Erhöhte Sonnenbelastung

Die Zahl der Hautkrebskrankungen hat stark zugenommen. Fast 300 000 Menschen in Deutschland erkranken daran neu pro Jahr. Nicht nur Ältere sind betroffen, sondern auch Jüngere: So gehört der schwarze Hautkrebs, das maligne Melanom, bei 20- bis 29-Jährigen zu den häufigsten Tumoren. Derzeit ist besondere Vorsicht geboten: Unsere Haut ist im Sommer einer höheren Sonnenbelastung ausgesetzt. „Nach so einer Sommersaison ist es besonders wichtig, eine Hautkrebsvorsorge durchführen zu lassen“, sagt die Hautärztin Dr. Anette Gasse. Denn eine übermäßige UV-Belastung durch das Sonnenlicht gehört zu den Risikofaktoren der Hautkrebsentstehung. „Weitere Risiken sind ein heller Hauttyp, viele Pigmentmale, ein geschwächtes Immunsystem oder Hautkrebs in der Familie“, erklärt die Fachärztin für Dermatologie, Allergologie und Arbeitsmedizin.

► An Hautkrebsvorsorge denken!

Dr. Anette Gasse praktiziert in Bogenhausen und ab Mitte September in Vaterstetten in der Schwerpunktpraxis „Haut und Ästhetik“. Sie bietet das gesamte Spektrum der Dermatologie, Ästhetik, Allergologie und insbesondere Hautkrebsvorsorge und -behandlung mit modernster Medizintechnik an: digitale Hautkrebsvorsorge, spezielle Melanomdiagnostik, ambulante Operationen und schmerzfreie photodynamische Therapie. „Bei der Hautkrebsvorsorge werden alle Hautveränderungen mittels eines Auflichtmikroskops vergrößert dargestellt, so dass auffällige Strukturen deutlicher werden“, erklärt die Expertin. Ein auffälliges Pigmentmal wird mittels Fotodokumentation in einem digitalen System gespeichert, mit künstlicher Intelligenz analysiert und beim nächsten Termin verglichen. Ein weiteres Gerät zur Früherkennung von schwarzem und weißem Hautkrebs ergänzt die Auflichtmikroskopie. Es analysiert Veränderungen in der Oberhaut in Bezug auf Zellstruktur, Zellausrichtung, Zellgröße und Zelltypen. „Die Entscheidung, ein Pigmentmal operativ zu entfernen, wird hiermit sehr sicher getroffen. So können wir unnötige Operationen vermeiden“, berichtet die erfahrene Hautärztin.

► Auffällige Pigmente entfernen

Auffällige Pigmentmale müssen unbedingt operativ entfernt werden, um eine feingewebliche Untersuchung durchführen zu können. „Dazu reicht meist eine ambulante Operation mit örtlicher Betäubung. „Die Vorstufen des Plattenepithelkarzinoms hingegen behandle ich mit der schmerzfreien photodynamischen Therapie. Dabei erhält der Patient eine Creme mit einem Wirkstoff, der sich in den Krebszellen und ihren Vorstufen anreichert und diese sehr lichtempfindlich macht. Dann wird das betroffene Areal mit einer Tageslichtlampe bestrahlt“, beschreibt die Hautärztin das Prozedere. Die kranken Zellen werden so zerstört und der Körper ersetzt sie durch neue, es entstehen keine Narben. „Deshalb ist es so wichtig, sich vor der Sonne zu schützen und regelmäßig zur Hautkrebsvorsorge zu gehen. Früh erkannt ist Hautkrebs heilbar!“, so Dr. Anette Gasse.

Unser
Experte

Prof. Dr. Hjalmar Kurzen

Haut- und Laserzentrum Freising
Kesselschmiedstr. 2
85354 Freising
Telefon: 08161 / 935 30 90
E-Mail: info@prof-kurzen.de
Website: www.prof-kurzen.de

► Haut- und Laserzentrum

Ein Experte mit außergewöhnlicher Erfahrung: Zunächst war Prof. Dr. Hjalmar Kurzen am Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg tätig, dann an den Uni-Kliniken Heidelberg und Mannheim. Im Jahr 2008 eröffnete der Dermatologe dann gemeinsam mit seiner Frau, der Hautärztin Dr. Marina Kurzen, in Freising eine eigene Praxis. Hier finden die Patienten neben viel Erfahrung auch hochmoderne Geräte aus dem Bereich Diagnostik und Therapie. Mit Hilfe modernster Lasertechnologie können eine Vielzahl von Erkrankungen behandelt werden. Dies reicht von Warzen über Haarausfall, Rosacea und Akne bis hin zu Hautkrebs, gutartigen Muttermalen und Ekzemen. Zusätzlich verfügen Prof. Hjalmar Kurzen und Dr. Marina Kurzen über jahrelange Erfahrung im ästhetisch-kosmetischen Bereich. Eine neue Methode ist das 4D-Laserlifting (Facelift ohne Messer) mit dem TimeWalker® der Firma Fotona. Mit diesem Laser kann man auch Cellulite und Hautunregelmäßigkeiten behandeln. Neu ist weiterhin der StarWalker MaQx® mit dem sich Tätowierungen oder Pigmentflecken schonend mit ultrakurzen Impulsen im Picosekunden-Bereich entfernen lassen. Auch bei der Enthaarung ist die Praxis top aufgestellt mit dem Avalanche® Laser. Dieser kann dank neuester Lasertechnologie (Frac3) neben dunklen auch helle Haare schnell beseitigen. Ein weiterer Schwerpunkt ist auch das Body Forming mittels Laser, Kryolipolyse oder der Fett-weg-Spritze.

► Nicht-invasive Diagnostik

Seit Jahren steigen die Hautkrebs-Zahlen kontinuierlich an. Um schwarzen Hautkrebs zu enttarnen, benutzt Prof. Kurzen unter anderem Künstliche Intelligenz (KI) in Verbindung mit digitaler Dermatoskopie und standardisierter Ganzkörperfotografie. Für die Diagnostik von hellem Hautkrebs (Basalzellkarzinome) wendet er das moderne Verfahren der optischen Kohärenztomografie an. Hierbei sieht man, wie tief der Krebs in das Hautgewebe hineinwächst. „Ist das weniger als 1 Millimeter, kann ich therapieren, ohne zu schneiden und erreiche eine narbenfreie Abheilung“, erklärt der Facharzt. Dies kann man mit unterschiedlichen Verfahren wie unter anderem der Lasertherapie, einer fotodynamischen Therapie oder einer topischen Immuntherapie mittels einer Creme – quasi einer lokal angewendeten Chemotherapie, erreichen.

► Biologika gegen Entzündung

Entzündliche dermatologische Erkrankungen kann Prof. Dr. Hjalmar Kurzen mit modernen Biologika behandeln. „Hiermit ermöglichen wir es Patienten mit Schuppenflechte, Neurodermitis oder Akne inversa, ein beschwerdefreies Leben zu führen.“ Diese Therapien sind Kassenleistungen, erfordern aber eine breite Expertise. Prof. Kurzen ist Vorsitzender des Vereins Onkoderm, der unter anderem Behandlungspfade für Hautkrebs und komplexe entzündliche dermatologische Erkrankungen wie bspw. Schuppenflechte verfasst. Darüber hinaus engagiert er sich in der Weiterbildung der Fachkollegen. svs

Unser
Experte

Dr. Stefan Duve

Haut- und Laserzentrum an der Oper
Perusastraße 5
80333 München
Telefon: 089 / 26 02 24 42
www.haut-und-laser-zentrum.de
E-Mail: anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

► Verjüngungs-Strategien

Wahre Schönheit kommt von innen – keine Frage. Aber manchmal hegt der eine oder andere trotzdem den Wunsch, der Natur ein Schnippchen zu schlagen. Und das teilweise schon in jüngeren Jahren: „Der Hautalterungsprozess ist bereits ab Mitte 30 in vollem Gang. Dann zeichnen sich erste sichtbare Spuren ab – sprich kleine Fältchen und Linien, vergrößerte Poren und erste Pigmentverschiebungen“, erklärt der renommierte Dermatologe Dr. Stefan Duve. In seinem Haut- und Laserzentrum an der Oper bietet er eine Fülle von erprobten und innovativen Behandlungen an, um diese Zeichnungen des Lebens zu kaschieren bzw. abzumildern. Sie reichen von Klassikern wie Botox-Injektionen oder Faltenunterspritzungen bis hin zum Korean V-Lift, einer speziellen Lifting-Methode. Zudem gilt Dr. Duve als erfahrener und versierter Diagnostiker, bspw. bei der Früherkennung von Hautkrebs.

► Hauchdünne Fäden helfen

Eine Verjüngungskur ohne Skalpell ermöglicht bspw. das koreanische V-Lifting. „Das Verfahren ist minimalinvasiv, äußerst sanft und effektiv“, berichtet Dr. Duve. V-Lift wird es deshalb genannt, weil es dem Gesicht seine jugendliche V-Form zurückgibt. Im Alter bekommen wir nämlich ein zunehmend eckiges Gesicht. Zur Straffung werden hauchdünne Fäden eingesetzt, die sich von selbst auflösen. Es können aber auch Hängepartien am Körper behandelt werden – etwa die Bauchpartie. Jüngst wurden die Fäden durch Zusetzung von Hyaluronsäure weiter verbessert. Großartige Ergebnisse erzielt auch die neue Kombinationsbehandlung „Dragon Kiss“. Hier wird das Fadenlifting mit einer PRP-Lifting-Therapie (Eigenblut) kombiniert. Die Eigenbluttherapie nutzt körpereigenes Blutplasma, um die Regeneration der kollagenen Hautstruktur durch natürliche Reparaturmechanismen anzuregen. Nach nur einer Behandlung lassen sich besonders am Hals Falten glätten und die Elastizität deutlich verbessern.

► Botox und Filler gegen Falten

Wer sich vor allem an Mimikfältchen rund um Augen, Mund und Stirn stört, der kann sein Gesicht mit Botox auffrischen lassen. „Botulinumtoxin, kurz Botox genannt, ist ein aus Bakterien gewonnenes Protein, das die Kopplung der Nerven an die Muskeln blockiert. In der richtigen Dosis appliziert, werden Muskelkontraktionen geschwächt und dadurch die Faltenglättung erreicht“, erklärt Dr. Duve.

Die wohl beliebteste Methode, um nicht-mimische Falten wie die Nasolabialfalte und auch eingesunkene Narben nahezu verschwinden zu lassen, sind Unterspritzungen mit Fillern. „Diese Substanzen müssen gut verträglich sein und dürfen keine Allergien verursachen. Von permanenten Fillern ist abzuraten“, erklärt Dr. Duve. Er bietet nun auch die minimal-invasive Injektionsbehandlung namens Sculptra an. Bei dieser wird mittels Biotimulator tief in der Haut die natürliche Kollagenbildung aktiviert. Das Ergebnis baut sich dann zwar erst in drei bis vier Monaten auf, sieht aber dann besonders natürlich aus.

3

SCHICHTEN

bilden das größte Organ des Menschen: die Haut (Epidermis), die Lederhaut (Dermis) und die Unterhaut (Subcutis).